

## **Titel: Eltern fordern Ende der Gesamtschuldiskussion**

### ***Untertitel: Keine bildungspolitischen Experimente ohne Zustimmung der Schulpartner!***

Der **Verband der Elternvereine an den höheren und mittleren Schulen Wiens** hält die gegenwärtige Diskussion für völlig verfehlt! Es gibt keine Mehrheit unter den Eltern, die eine Neuorganisation im Schulsystem fordert. Ganz im Gegenteil: **Die Nachfrage nach der achtjährigen AHS-Langform hält unvermindert an.**

„Als Elternvertretung sind wir bemüht, ein Sprachrohr für *alle* Eltern zu formen. Es geht nicht um Privilegien der sogenannten Bildungsbürger!“ betont Johannes Theiner, Vorsitzender des Verbands der Elternvereine an den höheren und mittleren Schulen Wiens. „Eltern in Österreich sollen für jedes Kind eine Schule wählen können, die seinen Bedürfnissen und Begabungen am besten entspricht. Niemand konnte uns bisher Beweise vorlegen, dass das in einer Gesamtschule grundsätzlich besser funktioniert als in einem differenzierten Schulsystem.“

Wir kennen bisher keine wissenschaftliche Evaluierung der Neuen Mittelschule obwohl diese vom Ministerium zugesagt wurde. Wir kennen aber den Bericht des Rechnungshofes, der diese Schulform in Relation zu den entstehenden Kosten als ineffizient kritisiert, wir hören Stimmen von Expert/innen und Eltern, die das bestätigen.

### **Wir wollen unsere Kinder keinen Experimenten aussetzen, von deren Sinnhaftigkeit wir nicht überzeugt werden konnten!**

Wir wollen in die Schuldiskussion eingebunden werden! Es geht um *unsere* Kinder, um ihre Interessen, ihre Bildung, ihre Zukunft! Alle, die sich in der Schul- und Bildungsdebatte zu Wort melden, sollten zuerst in einen Dialog mit den Schulpartnern eintreten!

Wir fordern seit langem, dass vor der Änderung von Schulgesetzen oder der Einrichtung neuer Schulversuche die Schulpartner konsultiert werden müssen. Das stärkt die Schulpartnerschaft (§§ 63 u. 64 SchUG) und bringt reiche praktische Erfahrungen und vielfältige Wünsche ein.

**Die Einrichtung ganzer Modellregionen ist abzulehnen**, da diese die Eltern ihrer demokratischen Wahlmöglichkeit berauben und nur noch die Flucht in Privatschulen zulassen, wie an Beispielen in Frankreich und Italien eindrucksvoll zu erkennen ist.

#### Rückfragehinweis:

Mag. Johannes Theiner  
*Vorsitzender des Verbands der Elternvereine  
an den höheren und mittleren Schulen Wiens*

mailto: [obmann@elternverband.at](mailto:obmann@elternverband.at)

mobil: 0676-484 52 87

Der **Verband der Elternvereine an den höheren und mittleren Schulen Wiens** (VEV) vertritt ein Viertel der Eltern an österreichischen Bundesschulen und zählt auch die Elternvereine an den Zentrallehranstalten in Wien zu seinen Mitgliedern.